

11./XII. 1914

101

(Kohlenstatistik.) Eine soeben im Verlage der Hofbuchhandlung Julius Benkó erschienene Broschüre Hugo Gergelys enthält in übersichtlicher tabellarischer Darstellung interessante statistische Daten über die Kohlen-erzeugung, die Ein- und Ausfuhr sowie den Kohlenverbrauch in Ungarn, Oesterreich und Deutschland. Sie bietet aber auch ein anschauliches Bild über die Produktion und den Verbrauch der Kohle in den letzten zwanzig Jahren in allen Ländern Europas. Bei aufmerksamer Betrachtung dieser Daten läßt sich eine ganze Fülle von Schlußfolgerungen ziehen. Den sichersten Anhaltspunkt bei Beurteilung der wirtschaftlichen Entwicklung liefert bekanntlich das Maß des Kohlenverbrauchs. Um nur ein Beispiel zu erbringen, sei erwähnt, daß das kleine Belgien vor dem Kriege allein zweimal so viel Kohle im Jahre konsumierte als Ungarn. Dagegen spricht für das rasche Tempo der Industrialisierung Ungarns die Tatsache, daß sich unser Kohlenverbrauch in den letzten fünfzehn Jahren verdoppelte. Aus dem Gesichtspunkte unserer Zahlungsbilanz ist jene Tabelle von Wichtigkeit, aus der wir ersehen, daß der Kohlenimport nach Ungarn vor dem Kriege von Jahr zu Jahr gestiegen ist und bereits einen Geldwert von 100 Millionen Kronen im Jahre erreichte. Zum Schlusse enthält die Broschüre Tabellen über die Kohlenproduktion der ganzen Welt, über den Kohlenkonsum der wichtigsten Industriestaaten, über den durchschnittlichen Kohlenverbrauch des einzelnen und über die Weltkohlenvorräte. All diese Tabellen umfassen in leicht übersichtlicher Form ein großes und interessantes statistisches Material, das der Broschüre eine große Verbreitung sichert.